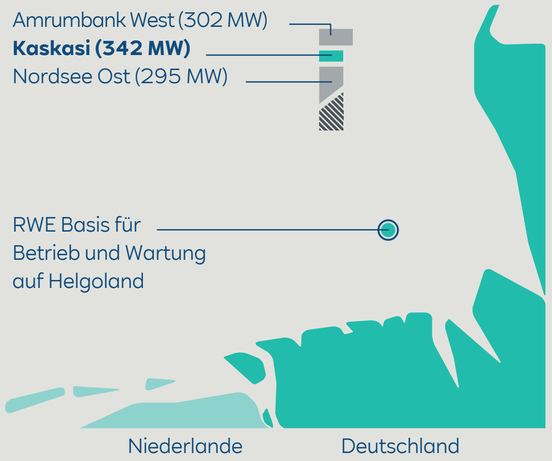
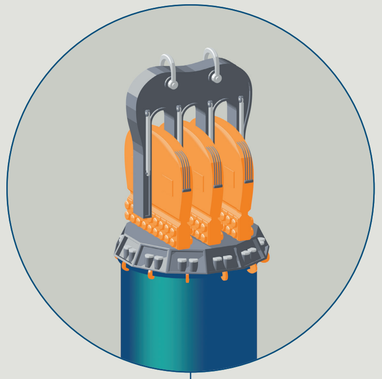
RWE

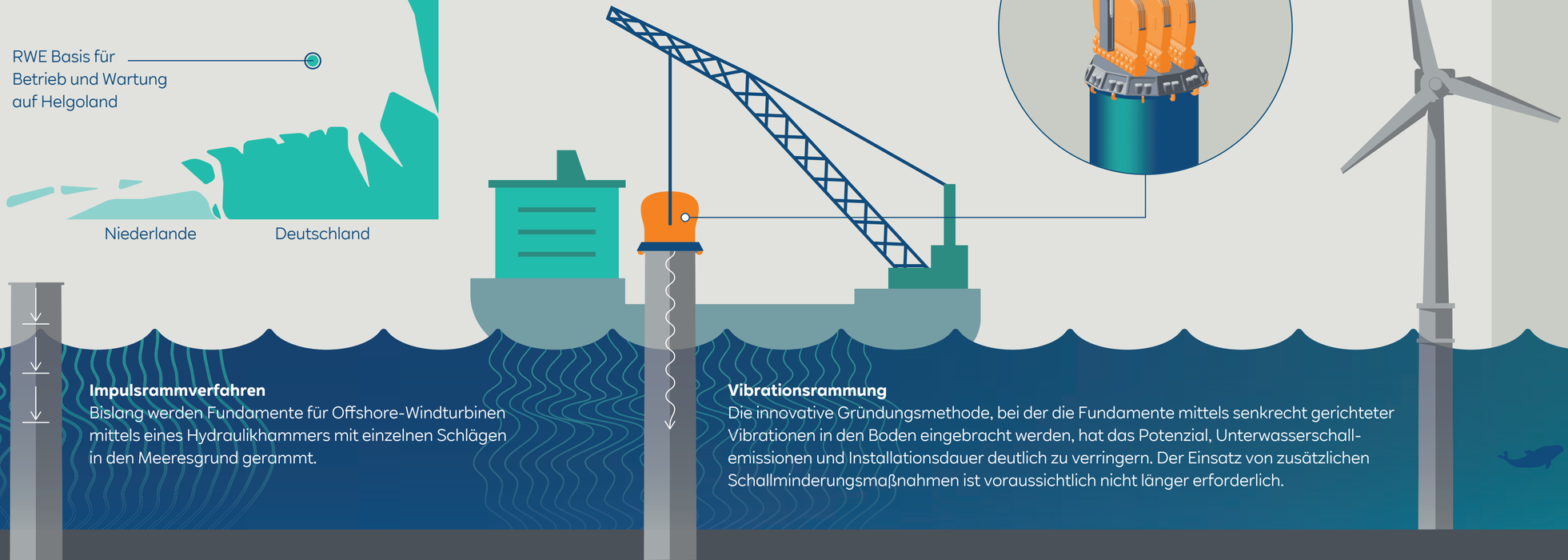
Vibrieren statt rammen: Neues Forschungsprojekt untersucht innovative Installationsmethode für Offshore-Fundamente

Das Forschungsvorhaben „VISSKA“ beschäftigt sich mit umfangreichen Messungen und Analysen zum Installationsprozess und zur Schallentwicklung durch die sogenannte Vibrationsrammung. Weiterhin werden ökologische Begleituntersuchungen über das Verhalten von Schweinswalen als Reaktion auf das innovative Installationsverfahren durchgeführt. Die ersten Untersuchungen im RWE Offshore-Windpark Kaskasi sind für Sommer 2021 geplant. Die abschließenden Ergebnisse werden Anfang 2023 vorliegen.



Vibrator-Konstruktion
Der speziell angefertigte Gripper ermöglicht die kraftschlüssige Kopplung um den Flansch.





Impulsrammverfahren
Bislang werden Fundamente für Offshore-Windturbinen mittels eines Hydraulikhammers mit einzelnen Schlägen in den Meeresgrund gerammt.

Vibrationsrammung
Die innovative Gründungsmethode, bei der die Fundamente mittels senkrecht gerichteter Vibrationen in den Boden eingebracht werden, hat das Potenzial, Unterwasserschall-emissionen und Installationsdauer deutlich zu verringern. Der Einsatz von zusätzlichen Schallminderungsmaßnahmen ist voraussichtlich nicht länger erforderlich.

VISSKA
Paving the Way for Vibro Piling

VISSKA
Messung, Modellierung und Bewertung der **V**ibrationsrammung in Bezug auf **I**nstallation, **S**challemissionen und Auswirkungen auf **S**chweinswale im Offshore-Windpark **KA**SKASI II

itap · Bio Consult SH · Universität Stuttgart · Technische Universität Berlin

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages